

Betrieb:

# ***Kundmachung***

Aufgrund des Arbeitsverfassungsgesetzes wird für den Betrieb eine

## ***Gruppenversammlung der begünstigten Behinderten***

einberufen.

Datum:

Ort:

Uhrzeit:

### ***Tagesordnung:***

1. ....
2. Wahl des Wahlvorstandes zur Wahl einer Behindertenvertrauensperson und StellvertreterIn(nen).  
Vorschläge für die Wahl des Wahlvorstandes sind bis spätestens drei Tage vor der Gruppenversammlung,  
also bis längstens ..... dem .....  
schriftlich an den/die EinberuferIn zu übergeben.
3. ....
4. ....

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

Kontakt:

An die Betriebsleitung

# Verständigung

Gemäß § 11, Abs. 1 der BRWO wird mitgeteilt, dass  am

eine **Gruppenversammlung der begünstigten Behinderten**

des Betriebes

mit folgendem Tagesordnungspunkt

## Wahl des Wahlvorstandes

einberufen wurde.

Es wird darauf hingewiesen, dass der/die BetriebsinhaberIn zur Übermittlung des Verzeichnisses der im Betrieb beschäftigten begünstigten Behinderten an den Wahlvorstand binnen zwei Tagen nach Erhalt der Verständigung über die Wahl des Wahlvorstandes verpflichtet ist (§ 14 Abs. 1 BRWO).

Dieses Verzeichnis hat alle am Tag der Gruppenversammlung beschäftigten begünstigten Behinderten (nach BeinstG mit 50% Grad der Behinderung anerkannte Personen) mit Vor- und Zunamen, Geburtsdatum, Staatsbürgerschaft wie auch den Tag des Eintrittes in den Betrieb sowie Angaben darüber zu enthalten, welche ArbeitnehmerInnen voraussichtlich wegen Urlaub, Karenzurlaub, Leistung des Präsenz- oder Zivildienstes, einer noch bestehenden Krankheit oder Ausübung des Berufes am Wahltag an der persönlichen Stimmabgabe verhindert sein werden.

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....

An die Betriebsleitung

# Verständigung

über die gemäß § 54 ArbVG durchgeführte Bestellung des Wahlvorstandes zur Vorbereitung und Durchführung der Wahl einer Behindertenvertrauensperson und StellvertreterIn(nen)

Gemäß § 12 Abs. 2 der BRWO 1974 wird mitgeteilt, dass in der  am

abgehaltenen **Gruppenversammlung der begünstigten Behinderten** nachstehende Personen in den

Wahlvorstand für die Vorbereitung und Durchführung der Behindertenvertrauenspersonenwahl

des Betriebes

gewählt wurden: 1. ....

2. ....

3. ....

Ersatzmitglieder: 4. ....

5. ....

6. ....

Die Wahl der **Behindertenvertrauensperson und StellvertreterIn(nen)** wird voraussichtlich

am

abgehalten.

Um die Wahl unverzüglich vorbereiten und durchführen zu können, wird um Übermittlung der für die Erstellung des WählerInnenverzeichnisses notwendigen Unterlagen innerhalb einer Frist von zwei Tagen (§ 14 Abs. 1 BRWO 1974) ersucht.

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....  
Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

# Kundmachung

## über die **Wahl der Behindertenvertrauensperson**

im Betrieb:

1. Es sind eine Behindertenvertrauensperson und ein\*/zwei\* StellvertreterInnen zu wählen.
2. Die Liste der Wahlberechtigten liegt neben einem Ausdruck der Wahlordnung 1974 (Verordnung des Bundesministers für soziale Verwaltung vom 22. Mai 1974, BGBl. Nr. 319) im

zur Einsicht aller im Betrieb beschäftigten begünstigten Behinderten auf.

3. Einwendungen gegen die WählerInnenliste können von jedem/jeder im Betrieb beschäftigten wahlberechtigten begünstigten Behinderten bis zum ..... bei dem/der Vorsitzenden des Wahlvorstandes eingebracht werden; verspätet eingebrachte Einwendungen bleiben unberücksichtigt.

4. Wahlvorschläge, die die WahlwerberInnen genau bezeichnen müssen, sind ab Wahlkundmachung schriftlich bis ..... bei einem Mitglied des Wahlvorstandes einzureichen. Verspätet eingebrachte Wahlvorschläge bleiben unberücksichtigt. Jeder Wahlvorschlag muss WahlwerberInnen für eine Behindertenvertrauensperson und ein\*/zwei\* StellvertreterInnen enthalten. Ein Wahlvorschlag ist nur dann gültig, wenn er von mindestens zwei Wahlberechtigten unterzeichnet ist. Dabei werden auf die erforderliche Anzahl von Unterschriften eine Unterschrift der zwei bis drei WahlwerberInnen angerechnet. Eine/r der UnterzeichnerInnen des Wahlvorschlages ist als VertreterIn desselben anzuführen. Der Wahlvorschlag ist mit einer unterscheidenden Bezeichnung (Fraktions-, Listenname) zu versehen.

5. Die zur Wahlhandlung zugelassenen Wahlvorschläge werden vom ..... angefangen im

zur Einsicht der Wahlberechtigten aufliegen.

6. Die Stimmabgabe findet

am

im

von

bis

Uhr

statt.

Zusätzlich wird allen Wahlberechtigten die Möglichkeit geboten, mittels Briefwahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

7. Es sind nur jene Stimmen gültig, die für einen zur Wahlhandlung zugelassenen Wahlvorschlag abgegeben werden. Der Wahlvorschlag ist am Stimmzettel anzukreuzen bzw. auf eindeutige Weise zu kennzeichnen oder durch Angabe eines oder mehrerer WahlwerberInnen zu bezeichnen. Die Stimmabgabe erfolgt in der Weise, dass der/die WählerIn in der Wahlzelle den ausgefüllten Stimmzettel in einen leeren, unbeschrifteten Umschlag gibt. Dieser wird anschließend vor dem/der WahlleiterIn ungeöffnet in die Wahlurne gelegt.

8. Für die Stimmabgabe wird ein einheitlicher Stimmzettel aufgelegt.\*

Für die Stimmabgabe wird gemäß Beschluss des Wahlvorstandes vom ..... kein einheitlicher Stimmzettel aufgelegt und das Ausmaß der leeren Stimmzettel mit ..... festgelegt.\*

9. Wahlberechtigte, die wegen Urlaub, Karenzurlaub, Leistung des Präsenzdienstes/Zivildienstes, Krankheit, infolge der Ausübung ihres Berufes oder anderer wichtiger ihrer Person betreffende Gründe am Wahltag (an den Wahltagen)

an der persönlichen Stimmabgabe verhindert sind, können bis spätestens ..... bei dem/der Vorsitzenden des Wahlvorstandes die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen.

Wird eine Wahlkarte ausgestellt, hat der/die Wahlberechtigte den Stimmzettel in den vom Wahlvorstand ausgehändigten oder übermittelten Umschlag (Wahlkuvert), der keinerlei Aufschrift oder Zeichen tragen darf, die auf die Person des Wählers/der Wählerin schließen lassen, zu geben, diesen Umschlag geschlossen gemeinsam mit der vom Wahlvorstand ausgestellten Wahlkarte in einen Briefumschlag zu legen und diesen sodann verschlossen im Postwege dem Wahlvorstand zu übermitteln. Die Einsendung hat so zeitgerecht zu erfolgen, dass das Wahlkuvert spätestens

am

bis

Uhr

beim Wahlvorstand einlangt. Ohne Wahlkarte oder verspätet eingelangte Stimmzettel sind ungültig. Auch nach Ausstellung einer Wahlkarte bleibt der/die Wahlberechtigte zur persönlichen Stimmabgabe berechtigt; doch nur wenn er/sie die ihm/ihr ausgestellte Wahlkarte dem Wahlvorstand übergibt.

10. Die Mitglieder des Wahlvorstandes sind:
    1. ....
    2. ....
    3. ....
- Ersatzmitglieder:
4. ....
  5. ....
  6. ....

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....  
Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

Kontakt:

\* nicht Zutreffendes streichen

# Kundmachung

zu der am

im Betrieb

von

bis

Uhr

stattfindenden

## **Behindertenvertrauenspersonenwahl und deren StellvertreterIn(nen)**

nach dem vereinfachten Wahlverfahren (gemäß § 58 ArbVG, § 36 BRWO).

Die Liste der Wahlberechtigten liegt im

..... zur Einsicht auf.

Falls Wahlvorschläge eingebracht werden, müssen diese bis spätestens eine Woche vor der Wahl,  
das ist der ..... beim Wahlvorstand eingebracht werden.

Die Wahlvorschläge werden ab .....

im .....

zur Einsicht der Wahlberechtigten aufgelegt.

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....  
Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

Kontakt:





# Wahlvorschlag

Betrieb:

(Kurz-)Bezeichnung der Liste:

für die Wahl der Behindertenvertrauensperson am:

Aufgrund des § 22a Behinderteneinstellungsgesetz (BGBl. Nr. 360/1982, Art. I Z. 19, ab 1. 8. 1982; BGBl. Nr. 721/1988, Art. II Z. 2, ab 1. 1. 1989; BGBl. Nr. 313/192, Art. II Z. 44, ab 1. 7. 1992) und des § 20 BRWO (Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 22. Mai 1974, BGBl. Nr. 319, idF vom 13. Juli 1987, BGBl. Nr. 365) werden für die Wahl der

## Behindertenvertrauensperson

nachstehende WahlwerberIn und ein/e StellvertreterIn\*/zwei StellvertreterInnen\* vorgeschlagen:

	Zuname	Vorname	Geburtsdatum
1.			
2.			
3.			

Als VertreterIn des Wahlvorschlages gilt:

Unterschriften:

Ort, Datum: .....



# Verzeichnis der WahlkartenwählerInnen

der bei der Wahl der **Behindertenvertrauensperson und StellvertreterIn(nen)**

am	im Betrieb
----	------------

zur brieflichen Stimmabgabe Berechtigten.

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Fortl. Zahl	Zuname	Vorname	Fortl. Zahl der WählerInnenliste	ausgestellt am
Anschrift am Aufenthaltsort			Grund der Verhinderung/Anmerkung	

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....  
Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

# Wahlkarte

**WahlkartenwählerIn:**

Name: ..... WählerInnennummer: .....

Anschrift: .....

**Vorgehensweise bei der Wahl:**

- 1) Stimmzettel ausfüllen und in das Wahlkuvert legen
- 2) Wahlkuvert verschließen (Zur Wahrung des Wahlgeheimnisses darf es keinerlei Aufschrift tragen und NUR den Stimmzettel enthalten!)
- 3) Verschlossenes Wahlkuvert und diese Wahlkarte in das vom Wahlvorstand ausgehändigte, adressierte und frankierte Retourkuvert legen
- 4) Retourkuvert verschließen
- 5) Verschlossenes Retourkuvert zeitgerecht per Post versenden, dass es bis ..... um ..... Uhr (Ende der Wahlzeit) beim Wahlvorstand einlangt

Wahlberechtigte, denen eine Wahlkarte ausgehändig wurde, sind zur persönlichen Stimmabgabe nur zugelassen, wenn sie diese dem Wahlvorstand (Wahlkommission) übergeben.

.....  
Unterschrift des Wahlvorstandes

# Wahlkarte

**WahlkartenwählerIn:**

Name: ..... WählerInnennummer: .....

Anschrift: .....

**Vorgehensweise bei der Wahl:**

- 1) Stimmzettel ausfüllen und in das Wahlkuvert legen
- 2) Wahlkuvert verschließen (Zur Wahrung des Wahlgeheimnisses darf es keinerlei Aufschrift tragen und NUR den Stimmzettel enthalten!)
- 3) Verschlossenes Wahlkuvert und diese Wahlkarte in das vom Wahlvorstand ausgehändigte, adressierte und frankierte Retourkuvert legen
- 4) Retourkuvert verschließen
- 5) Verschlossenes Retourkuvert zeitgerecht per Post versenden, dass es bis ..... um ..... Uhr (Ende der Wahlzeit) beim Wahlvorstand einlangt

Wahlberechtigte, denen eine Wahlkarte ausgehändig wurde, sind zur persönlichen Stimmabgabe nur zugelassen, wenn sie diese dem Wahlvorstand (Wahlkommission) übergeben.

.....  
Unterschrift des Wahlvorstandes

Gemäß § 33 BRWO ist das Wahlergebnis vom Wahlvorstand im Betrieb kundzumachen, ferner dem/der BetriebsinhaberIn, dem zuständigen Arbeitsinspektorat, der zuständigen Kammer für Arbeiter und Angestellte und der zuständigen Gewerkschaft mitzuteilen sowie nach § 22a (5) BEinstG der zuständigen Landesstelle des Bundessozialamtes mitzuteilen. Dazu bitte die Formulare BVP 11 und BVP 12 verwenden.

# Niederschrift

über die Vorgänge bei der Wahl der **Behindertenvertrauensperson und StellvertreterIn(nen)**

**Firmenname** .....

Anschrift .....

Postleitzahl .....

Datum:	Beginn der Wahlhandlung:
--------	--------------------------

Wahllokal:
------------

Anwesende Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission)
Vorsitzende/r:
BeisitzerIn:
BeisitzerIn:

Anwesende WahlzeugInnen
für die WählerInnengruppe:
für die WählerInnengruppe:
für die WählerInnengruppe:

Vor Beginn der Wahlhandlung wurde festgestellt, dass die Wahlurne leer war.

Es gaben zunächst die Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission), danach die WahlzeugInnen, soweit sie wahlberechtigt waren, sodann die übrigen WählerInnen nach der Reihenfolge ihres Erscheinens ihre Stimme ab; schließlich wurden die von den abwesenden WählerInnen eingesandten Wahlkuverts in die Wahlurne gelegt.

**Beschlüsse des Wahlvorstandes (der Wahlkommission):**

Nachstehende WählerInnen wurden zur Stimmabgabe nicht zugelassen

Fortlaufende Zahl des WählerInnenverzeichnisses

Begründung

1			
2			
3			
4			
5			
6			

Anzahl der Wahlkuverts, zu denen die Wahlkarte fehlte:

Nachdem die für die Wahlhandlung festgesetzte Wahlzeit abgelaufen war, alle bis dahin erschienenen WählerInnen ihre Stimme abgegeben hatten und die gültig eingesendeten Wahlkuverts der zur brieflichen Stimmabgabe Berechtigten in die Wahlurne gelegt wurden, wurde die Wahlhandlung  um  Uhr für geschlossen erklärt.

Im Wahllokal verblieben nur die Mitglieder des Wahlvorstandes (der Wahlkommission) und die WahlzeugInnen.

Nach Entleerung der Wahlurne und Zählung der abgegebenen Wahlkuverts wird die Übereinstimmung der Anzahl derselben mit der Zahl der im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen WählerInnen festgestellt.\*

Es wird festgestellt, dass die Anzahl der abgegebenen Wahlkuverts  um  größer/kleiner\* ist als die Zahl der im Abstimmungsverzeichnis eingetragenen WählerInnen. Dieser Unterschied dürfte darauf zurückzuführen sein, dass .....  
.....  
.....  
.....  
.....

Es wurden somit insgesamt  Wahlkuverts abgegeben.

Sodann wurden die Wahlkuverts geöffnet, anschließend die Stimmzettel entnommen.

**Mit Beschluss des Wahlvorstandes wurden folgende Stimmzettel als ungültig erklärt:**

Fortl. Zahl	Begründung

Gesamtsumme der ungültigen Stimmen:

**Von den gültigen ..... Stimmzetteln lauten:**

1. auf den Wahlvorschlag	Stimmen
2. auf den Wahlvorschlag	Stimmen
3. auf den Wahlvorschlag	Stimmen

<b>Aufgrund der beiliegenden Berechnung erscheinen nachstehende WahlwerberInnen gewählt:</b>	
Wahlvorschlag	
Wahlvorschlag	
Wahlvorschlag	

Da die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf den Wahlvorschlag entfällt, erscheinen die WahlwerberInnen dieses Wahlvorschlages gewählt.\*

**Der Niederschrift sind angeschlossen:** Der Umschlag, der die Wahlkundmachung, die WählerInnenliste, das Verzeichnis der zur brieflichen Stimmabgabe Wahlberechtigten, die Wahlkarten, die eingereichten Wahlvorschläge, das Abstimmungsverzeichnis, die nach den Wahlvorschlägen gesondert verpackten und die ungültigen Stimmzettel, die Berechnung des Wahlergebnisses, die Niederschrift und Beilagen enthält, wird in Gegenwart des Wahlvorstandes (Wahlkommission) versiegelt.

Unterschriften des Wahlvorstandes:

Ort, Datum: .....

\*Gilt nur für Wahlen gemäß § 29 und § 36 BRWO 1974.  
(§ 29: nur ein gültiger Wahlvorschlag eingereicht; § 36: Vereinfachtes Wahlverfahren)

# Auszug aus der **Niederschrift**

über die Wahl der **Behindertenvertrauensperson**

**Firmenname** .....

Anschrift ..... Tel./Fax .....

Postleitzahl ..... E-Mail .....

Branche ..... Web .....

Fachverband/Innung ..... KV-Zugehörigkeit .....

Die <b>Wahl</b> der Behindertenvertrauensperson
erfolgte am <input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>
Die <b>Konstituierung</b>
erfolgte am <input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>

<b>Beschäftigte</b> einschl. Jugendliche	männlich	davon org.	weiblich	davon org.
<b>ArbeiterInnen</b>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>
davon beg. Behinderte	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>
<b>Angestellte</b>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>
davon beg. Behinderte	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 40px; height: 20px;" type="text"/>

<b>Wahlergebnis</b>			
Anzahl der Wahlberechtigten	abgegebene Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen
<input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>
Wahlvorschlag	Stimmen	Mandate	
<input style="width: 350px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	
<input style="width: 350px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	
<input style="width: 350px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	<input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/>	

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	

.....  
Ort, Datum
Unterschrift des Wahlvorstandes
Unterschrift der BVP

Betreuende/r GewerkschaftssekretärIn	Gewerkschaft
--------------------------------------	--------------

Funktion	Zuname	Vorname	SV-Nr. und Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail	
Tel. Erreichbarkeit	Gewerkschaft	Mitgliedsnummer	Fraktion/Liste	

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift des Wahlvorstandes

.....  
Unterschrift der BVP

## **Adressverzeichnis**

- GPA-DJP Gewerkschaft der Privatangestellten, Druck - Journalismus - Papier**  
1034 Wien, Alfred-Dallinger-Platz 1  
www.gpa-djp.at  
Tel. 05 03 01-301  
E-Mail service@gpa-djp.at
- GÖD Gewerkschaft Öffentlicher Dienst**  
1010 Wien, Teinfaltstraße 7  
www.goed.at  
Tel. 01/534 54  
E-Mail goed@goed.at
- GdG-KMSfB Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Kunst, Medien, Sport, freie Berufe**  
1090 Wien, Maria-Theresien-Straße 11  
www.gemeinsamstaerker.at  
Tel. 01/313 16-8300  
E-Mail info@gdg-kmsfb.at
- GBH Gewerkschaft Bau-Holz**  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
www.bau-holz.at  
Tel. 01/534 44-59  
E-Mail bau-holz@gbh.at
- vida Gewerkschaft vida**  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
www.vida.at  
Tel. 01/534 44-79  
E-Mail info@vida.at
- GPF Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten**  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
www.gpf.at  
Tel. 01/534 44-49  
E-Mail gpf@gpf.at
- PRO-GE Die Produktionsgewerkschaft PRO-GE**  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
www.proge.at  
Tel. 01/534 44-69  
E-Mail office@proge.at
- 
- ÖGB Österreichischer Gewerkschaftsbund**  
1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1  
www.oegb.at  
Tel. 01/534 44-39  
E-Mail oegb@oegb.at

Interner Vermerk



Betrieb:

# Wahlergebnis

(Kundmachung durch Anschlag gemäß § 33 BRWO)

Wahltag			
<input type="text"/>			
Anzahl der Wahlberechtigten	abgegebene Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Liste	Stimmen	Mandate	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

Folgende **Behindertenvertrauensperson** wurde gewählt:

.....

Folgende **StellvertreterIn(nen)** wurde/n gewählt:

.....

.....

Ort, Datum: ..... Unterschrift: .....  
Der/die Vorsitzende des Wahlvorstandes

# Protokoll (Auszug aus der Niederschrift)

über die Wahl der **Behindertenvertrauensperson und StellvertreterIn(nen)**

Firmenname .....

Anschrift .....

Branche ..... Tel./Fax .....

Die **Wahl** einer **Behindertenvertrauensperson** erfolgte am

Die **Konstituierung** erfolgte am

**Beschäftigte**

gesamt

ArbeiterInnen

Angestellte

Wahlergebnis			
Anzahl der Wahlberechtigten	abgegebene Stimmen	ungültige Stimmen	gültige Stimmen
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Wahlvorschlag	Stimmen	Mandate	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	

## Gewählte Behindertenvertrauensperson

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

## StellvertreterIn(nen)

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

Funktion	Zuname	Vorname	Geburtsdatum	Beruf. Tätigkeit
Privatanschrift			E-Mail/tel. Erreichbarkeit	

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift des/r Vorsitzenden des Wahlvorstandes